

Algier.

\* Unter Algier schreibt Herr C. Eusebius in der "Société Algérienne":
Sobald der kalte Winter im nördlichen Europa mit Eis und Schnee seinen Gang hält, rufen sich die wohlhabenden...

ten arabischen Stadtteil, die Kasbah, besuchen. Ein Besuch mit Wagen ist dort ganz unmöglich. Die Straßen sind eng, krumm, und oft sogenannte Gassen. Da es steil bergan geht, so ist es ein beständiges Treppengehen; zählt doch j. B. die Hauptstraße, Rue du Kasbah, 497 Stufen. Die Häuser haben nur wenige kleine Fenster und meistens überhängende Etagen. Die Kaufleute sind nach der Straße zu ganz offen, klein und nicht sehr einladend. Alles trägt den Stempel des orientalischen Lebens. Da die Straßen nicht regelmäßig gebaut sind, so ist es schwer, sich zurecht zu finden; denn es ist ein wahres Labyrinth. Seltener Weise ist es kein Stille für Fieber oder ansteckende Krankheiten, ein Zeugnis, welche reine Luft hier weht.
Die Kräfte aber, welche vorher zum Aufenthalt im Winter kommen, bebauen nicht die innere Stadt, sondern ziehen nach Mustapha-Spazier, welches in einem Bogen an einem Berge gelegen und welches sozusagen das Weltende von Algier ist. Dort befinden sich die meisten Villen, die ersten Hotels und der Sommerpalast des Gouverneurs. Ein regelloses Gassenlabyrinth bildet die Verbindung mit der etwa 20 Minuten entfernten Stadt. Die Aussicht des Mustapha-Spazier ist großartig. Nach Westen hin breitet sich die schöne Meereshöhe aus und das weite Mittelmeer aus. Nach Osten liegen die Klüfte des Atlas-Gebirges, und ringsum liegt die herrliche Pfingstinsel. Wie schön gelagert, ist das Klima bedeutend besser als in Südfrankreich, und es ist deshalb auch nicht alles im Frühjahr da.

Die Kräfte aber, welche vorher zum Aufenthalt im Winter kommen, bebauen nicht die innere Stadt, sondern ziehen nach Mustapha-Spazier, welches in einem Bogen an einem Berge gelegen und welches sozusagen das Weltende von Algier ist. Dort befinden sich die meisten Villen, die ersten Hotels und der Sommerpalast des Gouverneurs. Ein regelloses Gassenlabyrinth bildet die Verbindung mit der etwa 20 Minuten entfernten Stadt. Die Aussicht des Mustapha-Spazier ist großartig. Nach Westen hin breitet sich die schöne Meereshöhe aus und das weite Mittelmeer aus. Nach Osten liegen die Klüfte des Atlas-Gebirges, und ringsum liegt die herrliche Pfingstinsel. Wie schön gelagert, ist das Klima bedeutend besser als in Südfrankreich, und es ist deshalb auch nicht alles im Frühjahr da.
Väter sind die Verhältnisse dieses Landes noch lange nicht genügend in Europa bekannt; denn kaum würde sich Algier bereits eines viel größeren Fremdenbesuches erfreuen. Die Verbindungen von Marseille aus sind die bestmögliche. English führt ein Dampfer der Compagnie Transatlantique, welcher in 26-28 Stunden überbrückt. Außerdem fahren noch Dampfer der Compagnie Transatlantique und der Compagnie Algérie. Die Hotels freuen an der Kantonalität ihrer Ausstattung, welche den Fremden alle Annehmlichkeiten betrifft der Anlage, aber man wird durch die Exzellenz sich eine Vorstellung, aber man wird durch die Schönheit dieser Gegend für alle Mühen entschädigt.
Es ist aber noch ein anderer Grund vorhanden, weshalb sich die Fremden nicht getrauen, nach hier zu kommen. Man glaubt nämlich, in Algier finden der jähigen Zeit entsprechende Comfort in den Hotels zu finden. Dieses ist aber ein großer Irrthum. Es bestehen hier zwar keine großen Hotels, sondern nur mittelgroße, die aber trotzdem auch den vornehmsten Ansprüchen genügen. Es befinden sich in Mustapha-Spazier Hotel Riva, Grand Hôtel, Grand Hôtel d'Orient und das im letzten Sommer neu erbaute comfortable Hotel Continental. Die Häuser können schon eine stattliche Anzahl Fremde aufnehmen, und sind wohl gerichtet, jeden Gast zu befriedigen. Die Besitzer der genannten Hotels sind alles gelehrte Fachleute, und geben sich alle Mühe, die besten Hotel-Verhältnisse zu haben. Als Hauptbedingung findet man sich vor Deutsche und Schweizer, welche mehrere Sprachen sprechen, und die Keller sind meist alle mit Wein des Deutschen Kaiser-Bundes. Die Küche der betreffenden Hotels ist gut, wie jeder Feinschmecker zugeben muß; denn außer den vornehmsten Fischereien, welche dem Meer gelieft werden, ist es eine große Annehmlichkeit, alles Gemüse, wie Karotten, Erbsen, Bohnen u. s. w. frisch frisch zu haben; das findet man jetzt in Südfrankreich nicht.

Die Hotelpreise sind den Verhältnissen angemessen, nicht höher als wie irgend wo sonst, und kein Mensch wird sich beklagen können, überverteilt worden zu sein, denn die Hotel-Industrie liegt in Händen von Männern, gegen welche kein Zweifel aufsteigen kann. — Auch in der Stadt befinden sich einige größere Hotels, j. B. Hotel de la Régence, Hotel de l'Europe, Hotel de l'Asie u. a., doch sind diese mehr für das Passanten-Geschäft und es sind französische Häuser.
Für Bergtagen und Unterhaltung der Fremden wird auch viel getan. Außer einem großen, gut geleiteten Theater und einem englischen Club sind noch ein Circus, sowie Kuffballen vorhanden; außerdem viele große Cafés. Auch hat sich ein Comité de la Société, welches Wettrennen und maurische Feste arrangiert. Letztere erfreuen sich ihrer Eigentümlichkeit wegen des regnen Aufwands von Seiten der Fremden. Unter anderem wird auch in dieser Saison eine Blumenparade (Fest der des Monats) stattfinden, wie in der Riviera üblich. Sehr reich ist Algier aber an herrlichen Ausflugsplätzen; die Gegend ist zu Ausfahrten wie geschaffen. Überall hat die Natur dieses Land in freigebiger Weise mit Schönheiten überhäuft.
Was die öffentliche Sicherheit anbelangt, kann man sagen, daß man sich hier nicht zu fürchten braucht, obwohl es genug kluge Mächte vorhanden sind. Nach den letzten Jahren unter dem gemäßigten Fiedel hat. Restens sind es die hier zahlreich vertretenen Spanier, welche Anteil anrichten. Die Araber sind zwar sehr feind und jähzornig, doch im Grunde genommen ziemlich harmlos, vor allem recht laut. Die gewöhnlichen Diebstahl sind aber dabei noch recht schlimm.
Zum Schluß seien noch die in der Nähe von Algier gelegenen beiden Oasen des Soudan de l'Est und de l'Ouest erwähnt, welche sich als außerordentlich heilsam bei Rheumatismus u. dergleichen. Es befinden sich dort ein großes Städtchen sowie sonstige Einrichtungen, das Leben angenehm zu machen.
Ich glaube nicht zu viel zu sagen, wenn ich behaupte, daß Algier recht bald manchen sehr stark besuchten Winter-Curort in Schatten stellen wird, denn dieses soliste, langsame Vordringen ist vertrauenswürdig, als ein mögliches, geschäftliches Gelingen. Und somit wird auch Algier für die Hotel-Angehörigen sehr von größer Wichtigkeit werden und sich ein neues Arbeitsfeld eröffnen.
Vermischtes.
— Berlin, 23. März. Die kaiserlichen und königlichen Majestäten empfingen gestern Nachmittag gemeinsam im Schlosse zu Charlottenburg die in besonderen Missionen nach dem Auslande reisenden Generale und Abgesandten, sowie demnach die Beihilge während des Kaisers Wilhelm, Dr. von Koser, Dr. von Kappeler und Grafen Dr. von Tannau. Derselbe hatten auch die Kammerdiener des hochseligen Kaisers, Engel, Krause und Ullmer, und die beiden Gardebataillone derselben die Ehre, von den kaiserlichen Majestäten empfangen zu werden. Nachmittags 1/2 Uhr löste der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts General v. Ribbentrop. Heute Vormittag nahm der Kaiser den Vortrag des Chefs des Civilkabinetts entgegen und empfing Nachmittags 12 1/2 Uhr den Statthalter von Ungarn, k. u. k. Statthalter Grafen v. Szebeny. Die Kaiserin hatte gestern Vormittag dem Gesellschaften in dem beiseitigen und am Nachmittage, nach dem gemeinsamen Empfänge mit dem Kaiser, auch noch dem Professor Geh. Rath Dr. Ginzpeter Audienz ertheilt. Derselben empfing die Kaiserin bei der Anwesenheit in Berlin im Hofen Palais die Fürstin Wladyka von Kuznab, die Herzogin von Sagan, die Fürstin Wladyka und die Fürstin Wladyka Radzivil und mehrere andere fürstliche Damen. — Der Kronprinz ertheilte gestern dem Generalen in Teflo von Galleben, sowie dem General-Lieutenant und General-Adjutanten Grafen von Lehndorff und hierauf dem Prinzen Johann von Österreich Audienz. Um 3/4 Uhr Nachmittags begaben sich die kaiserlichen Herrschaften nach dem Mausoleum zu Charlottenburg. Später empfing der Kronprinz noch den Fürsten Joseph von Trachenberg. — Kaiser Friedrich fährt unabhängig fort, die treuen Diener seines verstorbenen Vaters zu beehren. So hat er neuerdings befohlen; dem Grafen v. Kabinetsrath v. Wilmowski das Kreuz des Roten Adler-Ordens und dem Geh. Hofrath Grafen v. Brüllantzen zum Roten Adler-Orden 2. Classe mit Ehrenkranz.

Klostermann & Sievert
Hainstraße 7, Parterre und 1. Etage.
Negen-Paletots aus dauerhaftem gestreiften und genoppten Cheviot.
Negen-Paletots aus bestem glatten Tuch oder Herren-Confections-Stoff mit reicher Passanterie und Falkenlage.
Negen-Paletots aus reinwollenen, höchst aparten Fantastestoffen mit Ottoman-, Moiré- oder Kurbel-Stiderei.
Negen-Havelocks. Neuerer bequemer Schnitt, Schlingen oder Lazareth-Aermel aus gestreiften, genoppten, höchst aparten Herrenstoffen.
Negen-Kragen-Mäntel aus neuem glatten, gestreiften oder genoppten Confectionsstoff mit Treffe, Sammet- und Passanterie-Verzierungen.
Schwarze Promenaden-Mäntel, Paletot- und Havelock-Facon, aus reinwollenem Soleil, Diagonal oder Fantastestoff mit Vollspitzen, Schmely- oder Passanterie-Garnitur.
Schwarze Promenaden-Mäntel, neuerer Bandagen-Aermel-Schnitt, aus geringstem oder gestreiftem Mohair-Fantastestoff mit reichen Posamenten-, Schmely-, Ornamenten- und Moiré-Schleifen.
Schwarze und Farbige Umhänge, Visites u. Ringel- und Arabesten-Deffins mit Schmely, Passanterie- und Spitzen-Ausführung.
Schwarze und Farbige Frühjahrs-Jackets, solche heldsame Façons, aus reinwollenem gestreiften oder genoppten Cheviot oder Farbe in Farbe gestreiftem Tuch, Ottoman- Revers, aparten Knöpfen und Perlmutterschloß, in neuesten Cra- und Mode-Schnittungen.
Schwarze und Farbige Tricot-Jackets aus bestem reinwollenen glatten und jaspirten Tricot in Mode, Tabat, Grau, Terracotta, Braun, Marine und Schwarz.
Neueste Kinder-Negen-Mäntel aus aparten hell- und mittelfarbigen, gestreiften und genoppten Confectionsstoffen in geschmackvoller Ausführung für jedes Alter und allen Preislagen.
Unser reichhaltig illustrirter Frühjahrs- und Sommer-Katalog, enthaltend Kleiderstoffe, Seiden- und Mode-Waaren, Costüme, Damen-Mäntel, Tricot-Tailen, Morgen- und Unterröcke, Gardinen u. wird gratis verabreicht.